

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08950438  
**Kreis** Meißen  
**Gemeinde** Radebeul, Stadt  
**Anschrift** Paradiesstraße 4  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Kötzschenbroda \* 2730b

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; Putzbau mit ausgebautem Walmdach, Schmalseite mit massiver Veranda, Fenster mit Klappläden, im traditionalistischen Stil der Zeit, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Zweigeschossiges Zweifamilienhaus mit teilweise hohem Souterrain und steilem ausgebautem Walmdach auf einem Grundstück nahe der Meißner Straße. Die zweiachsige Schmalseite mit massiver Veranda links und Terrasse rechts zur Straße. Der Eingang in der linken Seitenansicht in ein vorgezogenes Treppenhaus. Auf der Gartenseite, nach Süden, drei Fensterachsen. Schlichter Putzbau mit Ziegeldach, im Erdgeschoss Stichbogenfenster mit Klappläden. Am 2. Nov. 1937 beantragte Baumeister Georg Tammé, Architekt aus Dresden, als Bauherr und Bauleiter die Genehmigung für den Bau eines Zweifamilienhauses mit Hausmannswohnung. Genehmigt am 1. Febr. 1938. Anzeige der Bauvollendung bei der Landesbrand-Versicherungsanstalt am 7. Okt. 1938. (Am 25. Sept. 1946 schrieb Baumeister Franz Jörissen an den Stadtrat zu Radebeul: „Die Oberpostdirektion Dresden ist von der Sowjetischen Militäradministration beauftragt in dem Grundstück Radebeul 2, Paradiesstraße 4, für die Rote Armee ein Fernsprechamt einzurichten“ (Bauakte) (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

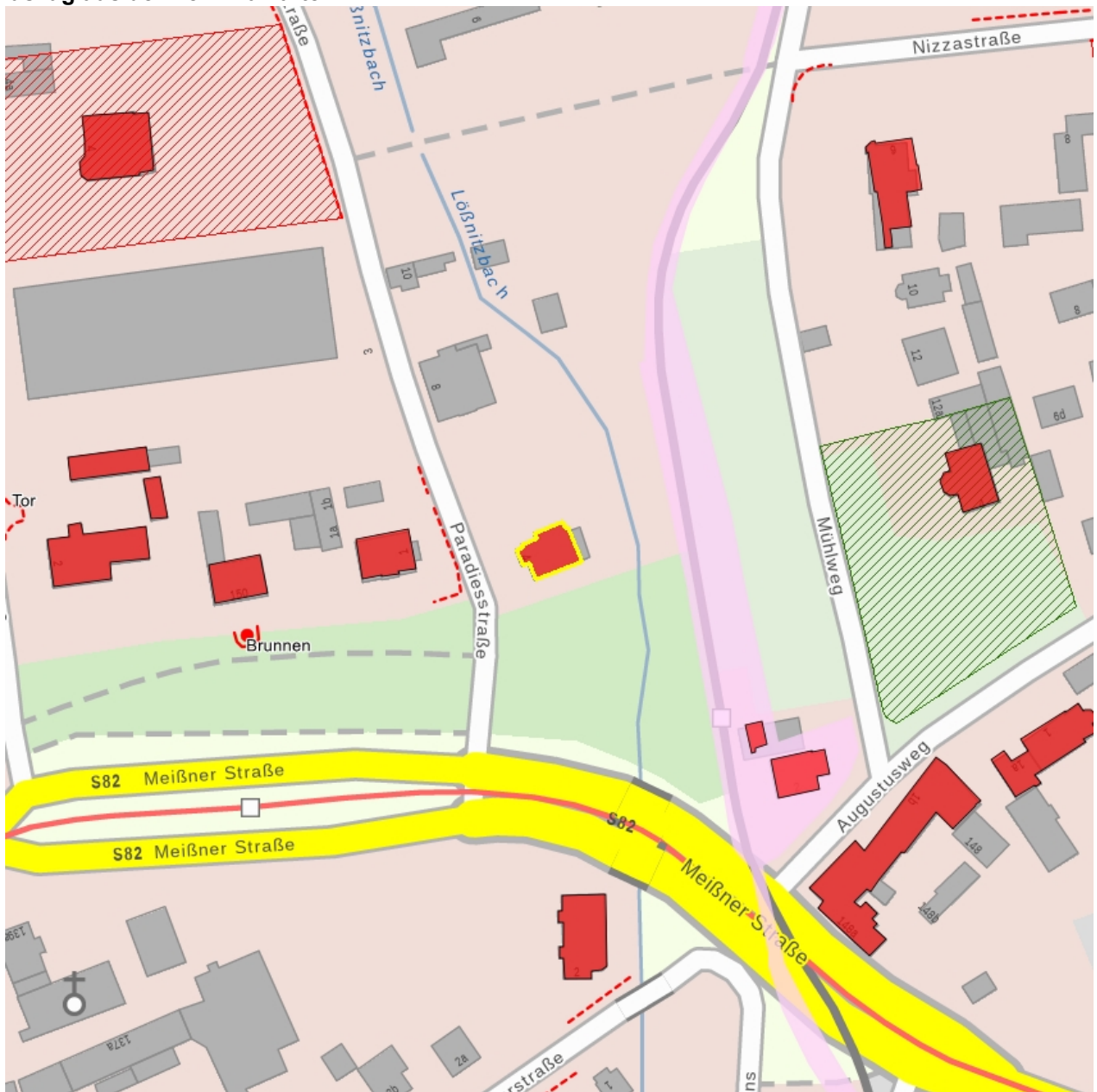
**Datierung** 1938 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 737 785</b>
Aufnahmejahr	2001
Fotograf	Ahlers, Henrik
Beschreibung	Wohnhaus

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

